

Flying News

Wilder „Trip“ nach Salzburg

19. bis 20. Mai 2011



Knäppinnen „Glück auf“

Am 18. Mai 2011 fuhren wir mit der 1t und der 1s nach Salzburg. In der Früh waren wir alle sehr nervös und auch ein wenig müde. Im Bus war ein Trubel, wie ich ihn noch nie erlebt hatte. In den Salzwelten Halleins war es sehr interessant und es gab zwei total coole Rutschen. Wir fuhren mit einem Boot durch einen kleinen See. An der Wand hingen einige Kristalle und Smaragde.



Nach der Pause fuhren wir sofort weiter zum Tierpark Hellbrunn. Dort durften wir im ganzen Zoo alleine mit unseren Partnern alle Tiere bewundern! Manche Tiere sahen echt schräg aus, andere einfach nur süß. Es gab auch ein Cafe und dass war auch gut so bei dieser Hitze. Die Hitze hatte auch zur Folge, dass alle Raubkatzen total faul waren. Wir übrigens auch.

Deshalb setzten wir uns gern in den Bus, der uns den steilen Weg hinauf zur Erentrudis-Alm brachte, auf der wir auch übernachteten. Manche schliefen im Lager, manche in einem Zimmer. Es war wirklich toll.



Blick von der Alm nach Salzburg



Doch der zweite Tag war fast noch besser. Zuerst gab es ein leckeres Frühstück. Dann brachte uns der Bus in die Stadt. Wir mussten noch durch einen riesigen Garten und über eine Brücke, die über die Salzach führt, und dann standen wir vor dem Haus der Natur. Es war riesig! Wir hatte keine Chance uns alles anzuschauen. Nach dem Spaziergang durch die Getreidegasse mit dem Geburtshaus von Mozart und einer Besichtigung des Salzburger Doms fuhren wir noch hinauf zur Festung Hohensalzburg. Alles war sehr interessant. Doch dann hieß es Abschied nehmen, und wir fuhren mit dem Bus wieder nach Hause, wo uns unsere Eltern schon erwarteten. Das war eine coole Reise, aber leider war sie viel zu schnell vergangen!

Telfer Schüler stören Burgfrieden

Nach dem Dombesuch spazierten wir mit einer Bahn zur Festung Hohensalzburg hinauf, dort mussten wir dann eine Zeit warten, bis wir hineingelassen wurden. Ein Mann drückte uns Audioguides in die Hand, und so wurden wir auf interessante Weise durch die Burg geführt. Die Festung liegt auf einem Stadtberg oberhalb der Stadt Salzburg und ist mit über 7.000 m² bebauter



Fläche eine der größten Burgen Europas. Sie stammt aus dem 11. Jahrhundert, ist die größte vollständig erhaltene Burg Mitteleuropas und mit jährlich über 950.000 Besuchern die am häufigsten besuchte Sehenswürdigkeit Österreichs außerhalb Wiens.

Bericht von Selina und Elifnur

Cooler Nacht auf der...



Nach dem interessanten Tag brachte uns der Busfahrer zu unserer Unterkunft. Wir 7 Mädchen bekamen unsere eigene WG. Als es endlich Zeit zum Schlafen war, fing es erst richtig an. Wir machten unsere Betten fertig und legten uns hin. Frau Fachlehrerin Rödlach sagte uns „Gute Nacht“. Wir konnten aber nicht schlafen und aßen stattdessen Süßigkeiten, bis Gülnihal schlecht wurde und sie sich mehrmals übergeben musste. Da gingen wir zu Frau Rödlach und sie sagte zum dritten Mal, dass wir alle nun endlich schlafen sollten. Aber Elif und Elifnur erschreckten uns immer. Es war sicher schon nach weit nach Mitternacht, als wir dann endgültig einschliefen.



Bericht von Selly



Das Echo der 6.Orgel

Nach einer Pause gingen die 1m-linge in eine riesige Kirche auch bekannt als der Salzburger Dom. Aufgeregt gingen wir hinein. Mit einem erstaunten Gesicht besichtigten wir den Dom, ein riesiges Gebäude im Barockstil mit sechs Orgeln und vielen Bildern an den Wänden. Es war sehr leise dort. Man konnte sogar unser Echo hören.

Der Dom ist ein Touristen anlockender Köder. Die Touristen in Salzburg stürmten alle hinein.



Bericht von Mikail

Rückblick auf das Schuljahr 2010/11

Am 6. September 2010 begann das neue Schuljahr und für alle von uns auch das erste Jahr in der Neuen Mittelschule. Wir waren sehr aufgeregt, weil wir die ersten Schüler in Telfs sind, die diesen neuen Schultyp besuchen. In der Aula holte uns unser neuer Klassenvorstand Klaus Neuner ab. Er und die anderen Lehrer machten auf uns einen sehr netten Eindruck. Wir Schüler/-innen verstanden uns auf Anhieb sehr gut.



Bis zu den Weihnachtsferien waren schon ein paar Ausflüge dabei und wir konnten uns dabei sehr gut kennenlernen. Ein Höhepunkt war die Erfindung unseres Klassennamens: Aus den „1m-lingen“ wurden aufgrund einer Aussage von Delan die „Flying Bananas“. Wir schrieben sogar einen Song über diesen Namen und studierten ihn in Musik ein.

Bei den zahlreichen Veranstaltungen während des Schuljahres fühlten wir uns immer sehr wohl und wir lernten viel dabei.

Eines der totalen Highlights war natürlich die Salzburgfahrt, jeder freute sich darauf und wir platzten fast vor Vorfreude, als wir am 18. Mai alle vor dem Bus standen.

Jetzt am Schulschluss haben wir eine sehr gute Klassengemeinschaft und verstehen uns mit den Lehrpersonen bestens.

Leider kommt bald die Stunde der Verabschiedung. Aber das nächste Schuljahr kommt und wir freuen uns bereits auf den Start in die 2m.

Rückblick von Christoph

Mutprobe in Leutasch

Am 14. September hatten wir Wandertag. Wir waren ganz darauf gespannt. Wir fuhren mit dem Bus nach Leutasch und da erwartete uns Herr Neuner mit seinem Hund Maxl. Wir wanderten ca. 2 Stunden dem Bach entlang bis zur Geisterklamm. Bald waren wir hoch über der Geisterklamm. Manche hatten große Angst darüber zugehen. Beim Kiosk kaufte ich mir ein Eis und ein Brezel. Danach stiegen wir in den Bus. Da war es sehr langweilig aber ich hörte mit meinem Handy Musik. Nach einer halben Stunde waren wir in der Schule. Meine Mama holte mich ab. Der Wandertag war super!

Bericht von Yasin



Bitte einmal lachen:

Fritz kommt von der Schule nach Hause. Bevor die Mutter fragen kann, stellt er sich in die Ecke. Dann fragt die Mutter was das soll. Darauf antwortet er: „Das habe ich heute in der Schule gelernt.“

Lösung des Rätsels: AFFE, KATZE, UHU, FUCHS, LUCHS, ESEL, HUND

Flying Bananas at University

Wir haben uns um 8:00 Uhr im Schulhof der Anton-Auer-Mittelschule Telfs getroffen, gingen zum Inntal Center und fuhren gemeinsam mit dem Bus nach Innsbruck.

Als wir bei der Uni waren, holte uns ein Herr Magister ab.

Er ging mit uns in den Hörsaal und begann sofort mit der Vorlesung.

Die Frau Professorin erklärte uns, wie man ein Magister, ein Doktor und ein Professor wird.

Sie fragte uns: „**Wozu braucht man Strom!**“

Ohne Strom funktionieren viele Dinge nicht: Herd, Waschmaschine, Fernseher, Radio.... Aber es gibt auch Dinge, die man ohne Elektrizität machen kann: schlafen, reden, zelten.

Wie kann man Energie sparen?

Stoßlüften spart sehr viel Energie. Wasser, Wind und Sonne helfen Strom zu sparen. Die Atmosphäre ist die Lufthülle der Erde.

Klimaschutz bedeutet Abgase zu reduzieren. Erdgas, Erdöl, Kohle und Atomkraft sind nicht erneuerbare Energiearten. Wind, Wasser und Biomasse sind erneuerbare Energiequellen.

Die Vorlesung war um 10:15 fertig. Anschließend wurden wir in verschiedene Workshops eingeteilt. Unsere Workshopleiter hießen Angelika und Martin.

Wir bildeten einen Sitzkreis, und wir machten ein langes Agentenspiel. Wir erhielten Namensschilder und sprangen anschließend über die virtuelle Mauer ins Spiel. Wir mussten 4 Energiequellen suchen. Wir trafen erneuerbare und nicht erneuerbare Energiequellen. Die Leiter stellten Fragen zur jeweiligen Energiequelle, die wir beantworten mussten.



Am Ende verabschiedeten uns, gingen zum Bus und fuhren heim. Um 13:20 trafen wir wieder in Telfs ein. Das war ein tolles Erlebnis und ein interessanter Tag!

Bericht von Stefan

Wetterdaten aus erster Hand

Am 11.03.11 hatte uns eine bekannte Meteorologin von der Firma ZAMG besucht.

Sie heißt **Susi Lentner**.

Sie hatte eine Power Point Präsentation dabei.

Sie beantwortete uns viele Fragen, zum Beispiel:

Wie entsteht ein Wetterbericht?

Es kommen von allen Wetterstationen Informationen und diese werden in einem Supercomputer (=ganz viele normale Computer) gesammelt.

Dadurch entsteht der Wetterbericht.

Aus welchen Teilen besteht eine Wetterstation?

Aus: Niederschlagsmesser, UV Messgeräten,

Datenspeicherung, Luftfeuchtigkeit, Luftdruck,

Die Station muss 2 Meter über dem Boden stehen.

Andere Messgeräte sind Wetterballon, Satellit, ...

Wer mehr wissen möchte: Es gibt auch eine Internet-Adresse <http://www.zamg.ac.at/>

Bericht von Stefan



Bananen im Föhrenwald

Unser Waldtag – der „Grüne Ausflug“

Am Dienstag, den 10.5.2011 hatte die 1m einen „Waldtag“.

Dort haben wir ...

Bäume gepflanzt

tolle Spiele gespielt

mit Benno den Hund gespielt

viele Bäume angeschaut

festgestellt wie alt die Bäume waren

sind durch den Wald spaziert

und vieles mehr.

Kurzfassung von Florian

Ablauf:

TREFFEN MIT TONI RATTACHER:

Wir wanderten ein wenig und später trafen wir Waldaufseher Toni Rattacher mit seinem Hund Benno.

Am Anfang zeigte er uns das Merkmal des Kirschblattes: Am Stiel hat es 2 rote Punkte.

Nachdem wir ein wenig durch den Wald spaziert waren, erklärte uns der Förster, warum man die Äste, die von einem Baum fallen, am Boden liegen lassen soll.

Erklärung: Daraus entsteht guter Waldboden (Humus).

WIR BOHREN IN EINEN BAUM

Toni Rattacher und wir bohrten mit einem speziellen Bohrer in einen Baum, um die Jahresringe zu zählen (es waren ca. 85 Ringe).

AUF EINER WALDEBENE

Nach 25-minütiger Wanderung kamen wir zu einer Ebene, auf der uns Herr Rattacher ein paar Geweihe zeigte.

DAS MATCH - BUBEN gegen MÄDCHEN

Danach hatten wir Zeit, um uns eine Kugelbahn zu bauen, mit allem was so am Boden herumlag (Äste, Steine, Fichtenzapfen, ...). Das Holzkugelrennen entschieden die Buben knapp für sich.

DAS ENDE

Kurz vor dem Ende des Waldtages gab uns Herr Rattacher eine Haue und kleine Lärchen, damit wir die Bäume pflanzen konnten. Am Ende blieben wir kurz bei einer Kapelle stehen und machten Rast. Das war der „grüne Ausflug“!

Bericht von Maximilian



Schüler verpennt Oper



Die Aufführung der „Zauberflöte“ von Wolfgang Amadeus Mozart (Wir besuchten sein Geburtshaus auf unserer Salzburgfahrt!) war ein echter Augen- und Ohrenschaus, von dem unser Klassensprecher allerdings nichts mitbekam.

Comic



Cartoon von SELINA & NADINE

Wie seid ihr auf die Idee gekommen?

In unsere Klasse gibt es einen Jungen namens Max und dieser Junge ist süchtig nach Gummibärchen.

Wie lange habt ihr für den Entwurf gebraucht?

Etwa eine Viertelstunde.

Wolltet ihr schon immer ein Comic zeichnen?

SELINA: Mich hat Nadine inspiriert zum Comiczeichnen.

NADINE: Ich zeichne zu Hause auch Comics und Herr Neuner hat herausgefunden, dass ich eine sehr gute Hand für Comics habe.

Suchrätsel

Welche Tiere kannst du entdecken?

Lösung Seite 3



A	F	D	C	V	K	F	C	C	C
A	F	V	B	S	A	F	V	U	C
H	B	F	J	N	T	C	F	H	S
C	X	Ä	E	B	Z	B	D	U	F
V	K	Ä	Ö	M	E	Y	V	T	K
F	U	C	H	S	C	C	V	H	J
X	C	H	M	Ä	Ä	J	J	U	A
Y	V	E	S	E	L	D	N	N	B
C	C	J	L	Ö	X	G	B	D	K
H	L	U	C	H	S	B	N	H	M

Lehrer: „Ise, kannst du mir einen Fluss in Afrika nennen?“

Ise: „Gerne. Welchen denn?“

mein monat macht Schule Schule macht mein monat

Frau Margit Offer von der Monatszeitschrift „mein monat“ besuchte uns in der letzten Schulwoche, um uns über das Thema Zeitung zu informieren. Mit ihr gestalteten wir eine Seite für die nächste Ausgabe von „mein monat“, die am 14. Juli in allen Briefkästen der Umgebung zu finden sein wird. Bitte unbedingt lesen!



Die Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler der 1m wünschen allen Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer und freuen sich auf ein Wiedersehen im September!

